

30. XII. II. *Phalacrocorax pygmaeus* (Pall.).

Diese vier genannten Vögel wurden am Ufer des Toten Meeres von der unter Kustos Dr. L. Brühl arbeitenden Expedition zur Erforschung des Toten Meeres gesammelt und im St. Paulus-Museum präpariert. Der letzte war für mich eine Neuheit.

Jerusalem, St. Paulus-Hospiz, September 1912.

Tagebuchnotizen aus dem Odermündungsgebiet und Vorpommern. 1910—1911.

Von Rudolph J. Fromholz.

(Schluß.)

8. Juli 1911. Nordweststurm, Vogelleben auf dem Trendel und am Strande außer den wenigen hier erbrüteten Tieren nicht bemerkbar. Wasser steigt, wird also die Sumpfvögel des Oderdeltas zum Weiterziehen zwingen.

9. Juli 1911. Sturm dreht nördlich und flaut ab. Es ziehen am Strand *Larus fuscus* und *Anas boscas*. *Alcedo ispida* an der Trendelspitze.

10. Juli 1911. Morgens 3 Uhr ziehen viele *Tringa totanus* (*Totanus calidris*), *Machetes pugnax* und *Tringa nebularia* (*littoreus*), anscheinend auch *fuscus* juv., für letztere bis jetzt keine Belegexemplare. *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi* kleine Flüge im Sommerkleid, *Tringa hypoleuca* einzeln an der Stromkante. *Spatula* (*Anas*) *clypeata* beim Camminer Bodden; drei oder vier *Falco tinnunculus* erscheinen am Stromufer und machen Jagd auf die Tringen. Am Außenstrand streichen *Larus canus*, *argentatus* und *fuscus*, sämtlich alte Tiere. Abends ziehen am Trendel *Tringa totanus* (*Totanus calidris*) und *nebularia* (*littoreus*); *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi* reichlich, *Numenius arquata* viele, aber stets einzeln, *Numenius phaeopus* (einmal gesehen). *Vanellus* wenige, einzeln. Eine *Erolia ferruginea* (*Tringa subarcuata*) im roten Sommerkleid zwischen 8 oder 9 (*Tringa*) *alpina schinzi*.

11. Juli 1911. An der Sandbank noch immer die *Erolia ferruginea* (*Tringa subarcuata*) zwischen *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi*. *Tringa nebularia* (*Totanus littoreus*) und *Machetes pugnax* ziehen spärlich, ganz vereinzelt *Tringa totanus* (*calidris*) juv., beide sehr

scheu. *Ixobrychus (Ardetta) minuta* am „Toten See“, somit auch Brutvogel auf der Insel Wollin.

12. Juli 1911. Am Camminer Bodden 1 *Charadrius dubius* ad. Es ziehen wenige *Tringa totanus (Totanus calidris)*, *nebularia (littoreus)* und *Machetes pugnax*. Während des gestrigen und heutigen Tages zogen nur noch ganz wenige *Vanellus vanellus (cristatus)*, alles alte Exemplare.

13. Juli 1911. Am Camminer Bodden am Rohr wenige *Spatula (Anas) clypeata* und *Anas crecca*. Jetzt, nach der Brutzeit, ist *crecca* wieder häufig, während *querquedula* ganz vereinzelt auftritt, für die Dauer der Monate Mai und Juni herrscht in den meisten Teilen Vorpommerns *querquedula* als Brutvogel vor. — Auf diese Tatsache ist bisher in der Literatur noch nicht deutlich hingewiesen worden!

14. Juli 1911. 6 *Cygnus olor* erscheinen auf dem Fritzower See und verschwinden nach 2 Tagen wieder. Vermutlich sind es verstreute Exemplare von einer der nach Hunderten zählenden Scharen, die am „Peenemünder Haken“, „Gellen“ und „Bock“ sich während des Sommers aufhalten.

15. Juli 1911. Wind aus Westen, frischt auf und läßt den Strom steigen, so daß auf den Sumpfstellen des Trendels größere Pfützen zutage treten. Regstes Vogelleben. *Anas boscas* und *crecca* streichen in starken Verbänden umher, gemeinsam mit großen Zügen *Tringa nebularia (Totanus littoreus)*, *Machetes pugnax* und *Tringa totanus (calidris)*. Ein halbes Dutzend starker Flüge *Erolia (Tringa) alpina schinzi* im Sommerkleid, meist etwa 60—100 Stück, an der Sandbank der Trendelplätze, zweimal dazwischen auch *Erolia ferruginea (Tringa subarquata)*. An einer von *Tringen-* und *Erolia-*Arten gern besuchten Sandstelle am Camminer Bodden schieße ich einen *Tringa ochropus (Totanus ochropus)*, ein ♀, sehe und höre kurz darauf noch ein Exemplar derselben Art an einem kleinen Tümpel. Ist hier selten. Ferner sehe ich eine alte *Sterna tschegrava (caspia)* am Strom. Es zeigen sich *Larus fuscus* zahlreich, *argentatus* zwei- oder dreimal, *ridibundus* etwa sechsmal, *canus* massenhaft, *Sterna hirundo* gar nicht.

16. Juli 1911. Schwerer Sturm aus West-Nord-West. Abreise.

Erst am 22. August konnte ich die unterbrochenen Beobachtungen an der Dievenowmündung wieder aufnehmen. Die liebenswürdige Hilfe des Herrn Hofrat Dr. Holtz zu Berg-Dievenow unterstützte mich bei den ornithologischen Arbeiten während der ganzen

Zeit aufs nachdrücklichste. Dafür meinem hochverehrten Freunde an dieser Stelle herzlichen Dank.

Im folgenden gebe ich die Auszüge aus meinem ornithologischen Tagebuch wieder; diesmal konnte ich meistens auch Witterungsverhältnisse und Windrichtung notieren, wo es nicht geschehen ist, unterblieb es, weil ich auch in diesem Jahr wegen der außergewöhnlichen Wärme sehr mit Präparationsarbeiten in Anspruch genommen und abends nach der Last des von 3 Uhr morgens an fast ununterbrochen im Freien verbrachten Tages, sowie der den Abend angenehm ausfüllenden Präparation recht übermüdet war, wenn ich um 10 oder 11 Uhr mein Tagebuch zur Hand nahm, um die Eintragungen zu machen.

22. August 1911. Dievenowmündung. Trotz warmer, feuchter Witterung bei südwestlichen Winden tritt auf der Reise durch Pommern Herbstcharakter zutage. Schwärme von *Fringilliden*, *coelebs*, *chloris*, *montifringilla* (letztere nur einmal gesichtet) in den Kartoffelfeldern. Vom Dampfer aus auf dem Strome eine *Phalacrocorax carbo* gesehen, ist hier sehr selten. *Ardea cinerea*, *Larus ridibundus* und *canus* am Trendelhaken, ebenda ein Flug von 16 großen *Tringen* (*Totaniden*), anscheinend *nebularia* (*littoreus*), mittags im Strandwald ein *Phylloscopus*, sieht aus wie *collybita* (*rufus*), aber mehr ins Graue spielend. Mir fiel der Lockton auf: „Tii—ak, tii—ak“, sehr laut, ganz so wie Gaetke den Ruf des *Phylloscopus collybita tristis* beschreibt. Leider konnte ich das Tier nicht erlegen. Vor allem wegen der frühen Jahreszeit ist es wohl kaum anzunehmen, daß es wirklich *tristis* gewesen ist. Auf dem Trendel viele *Gallinago gallinago* und *Tringa nebularia* (*Totanus littoreus*). *Motacilla* (*Budytes*) *flava* und *Saxicola* (*Pratincola*) *rubetra* mit flüggen Jungen. *Tringa hypoleuca*, *Erolia* (*Tringa*) *alpina schinzi* und *Tringa totanus* (*Totanus calidris*), sämtlich größtenteils Junge, an den moorigen Wasserstellen. Dreimal wird *Tringa ochropus* (*Totanus ochropus*) gehört und gesehen. Am Stromufer *Anas boscas* und *Dafila acuta*, an einer Moorblänke eine junge *Erolia ferruginea* (*Tringa subarquata*). Fliegend 2 größere Vögel, mit ziemlicher Sicherheit als *Limosa lapponica* juv. erkannt. Mehrere *Sterna hirundo* juv., von *Falco peregrinus* geschlagen, liegen auf dem Uferrand. *Oenanthe* (*Saxicola*) *oenanthe* juv. und ad. ziehen sehr zahlreich. An einer Sandstelle am Camminer Bodden sitzen mindestens 30 *Mergus merganser* auf dem Ufer, entfernen sich in

der charakteristischen Weise zuerst flatternd (wie *Fulica*). Am Rohr *Acrocephalus streperus* in lautem Gesang, auf Sandstellen zahlreich *Alauda arvensis*. *Erolia (Tringa) minuta* juv. zeigt sich zweimal einzeln in Gesellschaft von 1 oder 2 *Erolia (Tringa) alpina schinzi*, wird auch einmal erlegt. Entenzug abends liefert nur *crecca*; es streichen außerdem *Anas boscas*, *Numenius arquata* und *Tringa hypoleuca*. Dr. Holtz hat am Außenstrand 6 *Canutus canutus (Tringa islandica)* juv. gesehen, am „Toten See“ *Ixobrychus (Ardetta) minutus*. Vor 3 Tagen im Dünenkieholz ein *Caprimulgus europaeus* juv. von einem Jagdhüter geschossen. Im Entenfang bisher wenig *Dafila acuta*, gestern 3 *Spatula clypeata*.

23. August 1911. Von früh bis gegen Abend strömender Regen bei gelindem Südwest. Abends klar, kühl. Auf dem „Toten See“ große Wanderscharen *Anas boscas* und *crecca*. Im Rohr noch viele *Acroceph. arundinaceus*, zweimal *A. streperus*. Über dem Heidebrinker Wald reviert ein *Haliaëtus albicilla*. *Alauda arvensis* dutzendweise im niedrigen Dünenwald. *Sturnus vulgaris* und *Motacilla alba* an den Molen, erstere in riesigen Scharen. *Larus canus* zieht ost-westlich an der Küste entlang, fast nur junge Tiere. *Numenius arquata* kleine Zuggesellschaften auf dem Trendel. *Erolia ferruginea (Tringa subarquata)* juv. kleine Flüge ebenda neben *Erolia (Tringa) alpina alpina*.

24. August 1911. Fast windstill, N.-O. Trendel vogelarm. Einige Flüge *Erolia ferruginea (Tringa subarquata)* nur juv., und *alpina alpina*, einzeln 2 *Erolia (Tringa) minuta*, dazwischen einige größere (*Totaniden*) *Tringen*, von denen (*littoreus*) *nebularia glareola* und *Tringa hypoleuca* festgestellt werden. Am Trendelhaken *Alcedo ispida*. Nur wenige mausernde *Larus canus* und *ridibundus*. *Num. arquata* kleinere Gesellschaften, in einem Wasserloch ein Dutzend *Anas crecca*, gesellschaftlich mit vielen (*Totanus littoreus*) *Tringa nebularia* und *Tringa hypoleuca*. *Emberiza schoeniclus* und *Acrocephalus streperus* im Rohr. Heute fast gar keine *Alauda arvensis*. Im Entenfang 3 *Spatula clypeata*, 2 *Nyroca ferina*. Nachmittags zieht *Charadrius (auratus) apricarius* ad., noch im Sommerkleid. Am „blanken Pfuhl“, dem ornithologisch ergiebigsten Wasserloch des Trendels, starke Züge größerer *Totaniden* und (*Tringen*) *Erolia*-Arten. Unter ihnen viele (*Tringa islandica* und *Canutus canutus* juv., (*Totanus fuscus*) *Tringa erythropus* juv. Auf andern geeigneten Stellen des Trendels viele Schwärme (*Tringa subar-*

quata) *Erolia ferruginea* juv. und (*Tringa*) *Erolia alpina schinzi* juv. Von beiden Spezies kein altes Exemplar gesehen. *Asio (Accipitrinus) flammeus* spät abends im Heidegras. Abends zieht nur *Anas crecca*. Am Tage findet reger Zug von (*Saxicola*) *oenanthe oenanthe* juv. statt. *Loxia curvirostra* streicht in kleineren Verbänden im Strandwald umher.

25. August 1911. Sehr warm. O. flau. Am Toten See wieder viele *Anas boscas* und *crecca*, im Strandholz fast gar keine *Alauda arvensis*, aber Dutzende *Emberiza citrinella*, *Alcedo ispida* in einer stillen Bucht mit seichem Wasser. Auf dem Trendel an der Sandbank 1 *Charadrius dubius*, am „blanken Pfuhl“ mehrere *Erolia*-Schwärme (*Tringen*), die sich überwiegend aus (*subarquata*) *ferruginea* juv. und *alpina schinzi* zusammensetzen, ein (*Totanus*) *Machetes pugnax* juv. ist dazwischen der einzige größere Vogel neben mehreren (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv. Wenige *Larus canus*, eine junge *Sterna hirundo*. (*Hirundo*) *Chelidon rustica* zu Hunderten im Rohr. Typische Massenansammlung vor dem Wegziehen. Im Dünenwald wieder Schwärme von *Loxia curvirostra* laut lockend. Wenige *Numenius arquata* ziehen.

26. August. Warm, fast windstill, morgens Südwest, mittags durchdrehend bis Norden, abends wieder westlich. Auf den Blöcken der Soltiner Untiefe *Larus marinus*, 2 ad., 1 juv., viele *Larus ridibundus*. Die gleiche Art zu Hunderten am Trendelufer, ebenda ein Dutzend *Numenius arquata*. Am „blanken Pfuhl“ mehrere Züge (*Tringen*) *Erolia* und (*Totaniden*) *Tringen*. Drei kleine Trupps (8—15) (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv., 1 Trupp (9) (*Tringa*) *Erolia minuta* juv., dazwischen eine (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv. Ein Trupp größerer (*Totaniden*) *Tringen* enthält außer *pugnax* anscheinend *totanus*, *glareola* und *Tringa hypoleuca*. Einzeln strichen umher 2 (*Tringa islandica*) *Canutus canutus*, 1 ad. und 1 juv., erstere noch im reinen roten Sommerkleid. An einem Wasserloch 1 *Gallinago gallinago*. Die vorkommenden (*Tringa*) *Erolia alpina* beschränken sich jetzt auf Junge der *schinzi*-Form, einzeln oder den (*subarquata*) *ferruginea*-Schwärmen zugesellt, alte Exemplare der Form *Erolia alpina alpina* sind seit 3 Tagen nicht mehr vorgekommen. Vom Entenfang kommen 1 *Spatula clypeata* und die ersten Tauchenten: 2 (*Fuligula*) *Nyroca ferina*. *Loxia curvirostra* wie bisher dauernd gehört.

27. August. Wind westlich. Am Trendel ein Flug (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv. und ein einzelner *Charadrius dubius*. Größere (*Totaniden*) Tringen am „blanken Pfuhl“, anscheinend *pugnax*, bei ihnen 2 Schwärme (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv. und viele einzelne *Tringa hypoleuca*. Am Stärkenbrinx großer Schwarm *Numenius arquata*, wohl 30 Stück. Dazwischen einige *Num. phaeopus* und (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv.

28. August. Warm. Wind westlich. Am Toten See *Anas boscas* und *crecca*. Viele *Acrocephalus streperus* und *arundinaceus* am Rohr. *Pica pica* in Erlengestrüpp. Auf dem Trendel zwei kleine Flüge (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv., wenige *Erolia alpina alpina* ad und *Charadrius dubius* einzeln. Sonst kein Vogel leben.

29. August. Wind westlich, heiß, abends Gewitter mit kolossalem Regen. Am Trendel sehr niedriger Wasserstand. An der Sandbank wenige (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv., und *Numenius arquata*. In den Binsen am Ufer viele *Gallinago gallinago*. *Tringa hypoleuca* einzeln am Ufer so fett, daß der sonst so flinke Vogel kaum fliegen kann. 1 *Charadr. dubius* an der Sandbank, im Fritzower See *Alcedo ispida*. (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv. zieht in kleinen Schwärmen abends in ost-westlicher Richtung am Strand und über dem Bodden. — Sturmboten.

30. August. Sturm aus Nordwest. An der vom steigenden Wasser halb überschwemmten Sandbank ein (*Strepsilas*) *Arenaria interpres* juv. und 1 *Sterna hirundo* juv. Am „blanken Pfuhl“ 1 (*Totanus*) *Tringa glareola*, auf einem Sumpfloch einsam eine *Limicola (pygmaea) platyrhyncha* ♂ ad., die geschossen wird. 3 kleine Züge (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv., in jedem eine (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* im Alterskleid mit großem schwarzem Brustschild.

31. August. Steifer NW., Zug stockt. Am Außenstrand viele *Larus marinus*, auf dem ganzen Trendel eine (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* und 1 *Tringa hypoleuca*.

1. September 1911. Frischer NW., abends abflauend. Auf dem Trendel 1 *Char. dubius* mit *Callus* (alte Schußverletzung am Ständer), ferner 1 *Tringa hypoleuca*, sonst nichts auf dem ganzen Trendel. Ein Schwarm *Erolien* läuft futtersuchend auf einer schwimmenden Tangwiese im Fritzower See umher. Von 13 geschossenen sind

10 (*Tringa*) *Erolia alpina schinzi* im Jugendkleid, bei dem die Federn des ersten Winterkleides gerade durchbrechen, eins ist eine (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* ad., zwei sind *minuta* juv., 3 *Alcedo ispida* am Rohr.

2. September. Still. SW. Sehr heiß. Auf der gestern erwähniten Tanginsel im Fritzower-See einige *Erolia alpina alpina* und 1 *Anas querquedula* juv. Am Rohr *Gallinula chloropus* juv. Am Trendel zwei *Tringa hypoleuca* und 1 *Charadrius hiaticula*, sowie mehrere *Erolia alpina alpina*. Eine *Sterna tschegrava* ad. überfliegt den Dievenowstrom. Abends an der Sandbank (*Strepsilas*) *Arenaria interpres* rufend.

3. September. Böiger, steifer Wind, vormittags Südwest, nachm. Nordwest. An der Sandbank Dutzende *Larus ridibundus*, mehrere *canus* und wiederum eine *Sterna (caspia) tschegrava* ad. Am Stromufer nach der Mündung zu 3 *Tringa hypoleuca*, 1 (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv. und ein kleiner Schwarm (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* im Übergangskleid. Ferner 2 (*Totanus littoreus*) *Tringa nebularia*, meines Wissens in diesem Jahr zum ersten Mal beobachtet; am Stärkenbrink ein Schwarm (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* und 1 *Char. (pluvialis) apricarius* juv. Von Enten gesehen *Dafila acuta* und *Anas crecca*. Vormittags 7 alte *Larus argentatus* am Außenstrand. Einige *Sterna hirundo* auf dem Bodden.

4. September. Am Strand ziehen bei Nordweststurm *Larus fuscus* juv. und ad, *Larus marinus* juv. und ad und *Sterna hirundo*. Bei den Molen nachmittags 2 (*Arenaria calidris*) *Calidris leucocephala*, 1 (*Strepsilas*) *Arenaria interpres* ad und viele Möven (*canus* und *ridibundus*). *Haematopus ostralegus* zieht von Ost nach Westen am Strand entlang. Morgens schön (*Grus cinerea*) *Megalornis grus* in derselben Richtung in kleinen Verbänden. Auf dem Trendel zwei große Flüge (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* im weitvorgesrittenen Übergangskleid. Einzeln 3 *Tringa hypoleuca*. Eine *Sterna (caspia) tschegrava* ad, sicher die am 2. und 3. bereits gesehene, zwischen den gewöhnlichen Möven an der Sandbank. Wasser um halben Meter gestiegen. Abends zieht *Anas crecca* spärlich.

5. September. Wind, noch immer NW., flaut ab und legt sich gegen Abend ganz. Am Strand ziehen wenige (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv. Auf dem Trendel mehrere große Flüge (*Tringa*) *Erolia alpina alpina*. In der Nähe eines solchen, im seichten Wasser umherschwimmend, 1 *Phalaropus lobatus* juv. Beim Stärkenbrink zwi-

schen den *Tringen* viele *Char. (pluvialis) apricarius* und *squatarola*, überwiegend reines Sommerkleid. Bei den Molen ziehen nachmittags *Char. (pluvialis) apricarius*, *squatarola*, *hiaticula*, *dubius*, (*Tringa islandica*) *Canutus canutus*, juv. und (*Tringa*) *Erolia alpina alpina*. 3 *Tringa hypoleuca* einzeln am Stromufer. Am Außenstrand *Haematopus ostralegus* auf dem Zuge. 6 *Dafila acuta* am Trendel. In einer Schlämke am Stärkenbrink 10 *Nyroca nyroca*, eine Art, die ich hier noch nie sonst beobachtet habe.

6. September. Wind NW, wieder stark auffrischend. Es ziehen morgens am Strand: *Limosa lapponica*, (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* juv. und ad. (*Tringa*) *Erolia alpina alpina*, *Charadrius dubius*, *hiaticula*, *squatarola*, (*pluvialis*) *apricarius*, (*Querquedula*) *Anas crecca*, *Larus marinus* juv. und ad. Im Entenfang außer den gewöhnlichen Arten 2 *Anas strepera* ♀♀. Auf dem Trendel nachmittags neben den obligaten *Larus ridibundus* juv. und ad. *canus* juv., *Sterna hirundo* auch 5 *Sterna minuta*. Am Stärkenbrink ein Flug von 20 *crecca* und mehr als 100 (*Tringa*) *Erolia alpina alpina*, wenigen *minuta* juv. (*islandica*) *canutus*, 1 altes Tier, Dutzende von Jungen im grauen Kleid, sowie mehreren *Charadrius (pluvialis) apricarius* ad. Ein wolkenartiger Schwarm, angeführt von den scheuen Krickenten und alten Goldregenpfeifern, mit vielstimmigem Trillern, Flöten und Quäken aufstehend und dichtgeschlossen blitzschnell von einem Wasserloch zum andern ziehend.

7. September. Steifer WNW. Am Außenstrand und auf dem Trendel neben den massenhaften (*Tringa*) *Erolia alpina alpina*, *Charadrius*, (*pluvialis*) *apricarius* und *squatarola* auch viele (*Tringa subarquata*) *Erolia ferruginea* juv. und *minuta* juv. An der Sandbank neben *Larus ridibundus* und *canus* juv. und *Sterna hirundo*, sechs *Sterna minuta*, teils juv., teils ad. Im ganzen wenig Arten, aber diese in großer Anzahl.

8. September. Wind WNW. Witterung genau wie gestern, aber auf dem ganzen Trendel nur ein paar der gewöhnlichen *Tringen*, sonst nichts.

9. September. Vormittags starker NW., nachmittags abflauend. Am Strand ziehen junge (*Tringa islandica*) *Canutus canutus* und *Limosa lapponica* juv., auch einige *Larus marinus* juv. Trendel nicht besucht.

10. September. Bei fast ganz windstillem Wetter ziehen spärlich *Limosa lapponica* juv., *Charadr. (pluvialis) apricarius squatarola* und (sehr zahlreich!) *hiaticula*. Luft aus SW.

11. September. Bei schwachem Südwestwind vormittags auf dem ganzen Trendel nur 1 (*Tringa Erolia minuta* juv. und 2 (*Tringa Erolia alpina alpina* an der Sandbank, dazwischen auch 2 (*subarquata*) *ferruginea* juv.

12. September. Wind dreht nach Norden, flaut aber zum Abend gänzlich ab. Auf dem durch Stauung der Dievenow entstandenen Spritzwasser auf den Wiesenflächen des Trendels liegen viele Hunderte von Enten, *boscas*, *crecca*, dazwischen einzelne *penelope*, die verschiedenen *Erolia*-Arten, zumeist *alpina alpina* juv., *Charadrius (pluvialis) apricarius, squatarola*, mit großen Schwärmen *Sturnus vulgaris* vermischt. Die riesige Vogelmasse macht weithin hörbaren Lärm. Im Haidebrinker Revier (Insel Wollin) überfliegt mich bei der Hühnerjagd eine *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* (Brehm), die erste seit 1907 in Pommern von mir gesichtete. Auf den Wiesen abends ein ♂ *Anas penelope* geschossen, das schon fast fertiges Prachtkleid trug.

13. September. Wind früh frisch, dreht von SO. bis NW. und flaut nachmittags ganz ab. Schönwetter. Vormittags auf dem Trendel reichlicher Zug, alle gewöhnlich durchkommenden (*Tringen*) *Erolia*-Arten und *Charadriiden*, auch *Numenius arquata* und *phaeopus*. Nachmittags nur einzelne (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* und (*subarquata*) *ferruginea* juv., sowie vier *Gallinago gallinago* auf den überschwemmten Flächen des Trendels. Während des ganzen Tages Zug von *Nucifraga caryocatactes macrorhynchus* Br. Vormittags schießt unser Gärtner 2 dicht bei der Villa, mehrere andere werden gesehen, gegen Mittag 6 Stück im Dorf, nachmittags zwischen Berg- und Ostdievenow erst einer, dann drei, dann vier, dann wieder einzelne Exemplare, einmal in lockerem Verbands elf Stück. Alle ziehen in gerade ostwestlicher Richtung über die bewaldeten Dünen und Dörfer, häufig kurze Rast machend. Einer der beiden in unserem Garten geschossenen erweist sich als *Nucifraga caryocatactes caryocatactes* L.*).

*) Auch während des weiteren Durchzugs des Tannenhähers, der ja in Pommern bis zum Nov. 1911 währte, wurden einzelne Stücke der dick-schnäbeligen Form beobachtet. Mein Präparator erhielt ein Exemplar aus der Mark Brandenburg neben Dutzenden der sibirischen Form. Fr.

14. September 1911. Bei südwestlichen Winden Trendel recht vogelarm, nur *Char. (pluvialis) apricarius* zieht in wenigen Exemplaren, kleine (*Tringa*) *Erolia*-Arten nur einzeln. Morgens noch mehrfach *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* Br. gesehen und gehört.

15. September. In den Feldern viele *Falco tinnunculus*; (*Totanus littoreus*) *Tringa nebularia*, zweimal am Stromufer. Auf dem Fritzower See liegen kleine Flüge *Nyroca clangula* und *Anas penelope* neben vielen *Anas crecca* und *boscas*. Elf *Mergus serrator* im Dievenowstrom. Bei einer Rohrsinsel dicht am Dorf 2 *Alcedo ispida* und 1 *Botaurus stellaris*. Im Entenfang 1 *Anas penelope* und 3 *Spatula clypeata* neben den gewöhnlichen Arten als Zeichen für den Beginn des nächtlichen Zuges der kleinen Enten.

16. September. Nordwest. Trendel vogelleer, nur am Koppelrick viele Möven, darunter die ersten alten *Larus canus* und mehrere *Sterna hirundo*. Im Haidebrinker Revier wird eine *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* Br. geschossen, sie war allein.

17. September. Bei Westwind im Fritzower See hunderte *Anas penelope*, *crecca* und *Nyroca clangula*, am Rohr *Circus aeruginosus* *Accipiter nisus* und auffallend viele *Motacilla alba*. Auf dem Trendel 14 *Mergus merganser* und ein Flug (*Totanus*) *Machetes pugnax* juv. Alte *Larus canus* im Fritzower See.

18. September. Steifer Wind aus SSW. Auf dem Trendel *Galinago gallinago* und *Char. (pluvialis) apricarius*, keine *Anatiden*, keine (*Tringen*) *Erolien*. Im Haidebrinker Forst wird eine *Nucifraga caryoc. macrorhyncha* Br. geschossen, der eine Haselnuß fest im Unterkiefer eingewachsen ist. Letzterer ist hierdurch seitlich ausgedehnt, die Nuß an der dem Oberschnabel zugekehrten freidaliegenden Seite blau poliert, wie geschliffen.

19. September. NW. Fast windstill. Auf dem ganzen Trendel 2 einzelne *Charadrius (pluvialis) apricarius*, und ein nach vielen Hunderten zählender riesiger Schwarm (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* und (*Tringa*) *alpina schinzi*. Am Koppelrick unter den Möven *Larus canus* im Alterskleid sowie sehr viele *Sterna hirundo*. Es werden *Nucifraga* gesehen.

20. September. Wind SO. flau. Starker Zug der *Nucifraga*, bis auf ein in nächster Nähe gesehenes Exemplar der Art *N. caryoc. caryocatactes* L., sämtlich sonst der sibirischen, dünnschnäbeligen Form angehörig. Ich zähle vormittags nur 3 einzelne, aber nachmit-

tags unablässig lockere Verbände von 2, 3 bis 18 Stück. Noch spät abends wird ein Exemplar in unserem Garten gesehen. Zugrichtung stets Ost-West, den Gebüschern und Anpflanzungen der Dünenzone folgend. — *Charadrius (pluvialis) apricarius* mehrere große Flüge über dem toten See (Insel Wollin).

21. September. Wind NW. Beginn des großen Krähenherbstzuges durch viele *Corvus frugilegus*, die einzeln in Ost-Westrichtung die Strandgewässer und Dünenpartien überfliegen. Nur noch wenige *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha*. Es ziehen ferner *Numenius arquata* und *Motacilla alba*. Eine (*Ardetta*) *Ixobrychus minutus* ♀ juv. wird am Rohr bei Fritzow geschossen. Außer zwei nach hundert zählenden Haufen (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* und *alp. schinzi* keine Strandläufer am Trendel.

22. September. Wind NW. flau. Am Dorf ein ♀ juv. *Alcedo ispida*. Auf dem Trendel plötzlich ein *Vanellus (cristatus) vanellus*, seit Ende Juli alle andern fortgezogen. Die beiden großen Flüge (*Tringa*) *Erolia alpina alpina* am Möventümpel, ebenda einzeln 2 (*Totanus*) *Machetes pugnax* juv., 1 desgl. ad. Wenige *Charadr. (pluvialis) apricarius*, sehr zahlreich *Gallinago gallinago*. Die erste *Gallinago gallinula* wird geschossen. *Emberiza schoeniclus* auf dem Zuge im Rohr, *Gallinula chloropus* an der großen Schlänke. *Nucifraga* zieht einzeln.

23. September. Wind NO. flau. Im Haidebrinker Bodden *Nyroca clangula*, *Anas boscas*, *crecca*, *acuta*, *penelope* und *clypeata*. Die *Erolia (Tringa)*-Schwärme nicht mehr gesehen. *Nucifraga* zieht einzeln.

24. September. Wind NO. flau. Zegerscheinungen fehlen, nur *Charadr. (pluvialis) apricarius* und *Gall. gallinago* erscheint in geringer Anzahl neben kleinen Wandergesellschaften (*Tringa*) *Erolia alpina alpina*. Eine *Alcedo ispida* ♀ juv. bei „Ruchels-Insel“ dicht am Dorf gesehen.

25. September. SO. flau. Zegerscheinungen fehlen, nur einzelne *Charadrius apricarius (pluvialis)*, *Gallinago gallinago* und *Canutus canutus (Tringa islandica)* juv. *Alcedo ispida* am Fritzower See, auf dessen Mitte *Anas boscas*, *crecca*, *clypeata*, *acuta*, *penelope* und *Nyroca clangula* in mehreren großen, nach Hunderten zählenden Flügen.

26. September. Wind Süden, flau. Trotz anhaltenden Fallens des Wasserstandes kein Vogelzug. Auf dem Trendel nur kleine

Wanderscharen *Erolia (Tringa) alpina alpina* und *alpina schinzi*, dazwischen *minuta* juv. und *ferruginea (subarquata)* juv. Eine einzige *Gallinago gallinago*. Die gestern im Fritzower See gesehenen Entenschwärme heute auf dem flachen Ufer sitzend. *Char. apricarius (pluvialis)* und *Anser anser* aus großer Höhe gehört. *Ardea cinerea* seit 8 Tagen nicht mehr gesehen. Als neue Erscheinung die ersten *Anthus pratensis*, einzeln am Ufer im Tang. *Acrocephalus arundinaceus (turdoideus)*, *schoenobaenus* und *streperus* massenhaft im Rohr, ebenso *Emberiza schoeniclus*. Auch *Alauda arvensis* schon auf dem Zuge.

27. September. Südwestwind, klar, kühl. Absolute Vogelarmut. Nur *Phalacrocorax carbo* im Fritzower See.

28. September. Südwestwind. Bei klarem, warmen Wetter kein Vogelzug. 2 *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* und 1 *Alcedo ispida* sind die Gesamtausbeute.

29. und 30. September. Trotz Windrichtung SO. und gutem Wetter keine Vogelzugserscheinungen. *Char. dubius* erlegt.

1. Oktober. Wind SO. Fünf *Nucifraga* ziehen in ost-westlicher Richtung über das Dorf. Kolossale Schwärme Tauchenten, *Nyroca clangula (glaucion)* die Hauptmasse bildend, auf dem Bodden. Viele *Anas penelope* am Trendel, im See *Dafila acuta*. Abends streicht *Ardea cinerea* umher.

2. Oktober 1911. Südwestwind. Beginn des „großen Vogelzuges“. *Fringilla coelebs* und *Carduelis cannabina* zieht in Massen, dauernd sind Flüge von 10 bis 30 Stück sichtbar; *Sturnus vulgaris* noch spärlich, noch weniger *Coccothraustes coccothraustes* und *Corvus cornix*. Am Strand zieht *Erolia (Tringa) alpina alpina*, *Squatarola (Charadrius) squatarola* und *Gallinago gallinago* in wenigen Exemplaren. Die letztere Art habe ich sonst nie am offenen Strande ziehen gesehen.

3. Oktober. Starker SW., so daß der Vogelzug stockt. Zahlreiche *Colymbus (Podiceps) cristatus* suchen vor dem Sturme im Bootshafen und hinter den Inseln im Strom Schutz.

4. Oktober. Wind SO. schwach. Es zieht *Fringilla coelebs* in großen Flügen, *Corvus cornix* und *frugilegus* einzeln, *Sturnus vulgaris* in Wandergesellschaften von 10—100 Stück, *Nucifraga caryocatactes macrorhynchus* und *Fringilla montifringilla* einzeln und in Verbänden von 1 bis 7 Stück. Im Strandwalde rasten viele *Turdus philomelus (musicus)*, hunderte von *Dandalus (Erithacus) rubecula*.

desgleichen *Regulus regulus (flavicapillus)*. Auf dem Bodden große Entenschwärme (*boscas, penelope, acuta, Nyroca (Fuligula) ferina, Nyroca clangula*. Eine *Botaurus stellaris* am „Sandgraben.“

5. Oktober. Ostwind. Vormittags flau, mittags steif. Wenig Vogelzug. *Fringilla coelebs* und *montifringilla*, *Nucifraga* und *corvus cornix* wie gestern, vielleicht noch in geringerer Anzahl. Zahlreich *Turdus philomelus (musicus)*, *Dandalus (Erithacus)* und *Regulus regulus (flavicapillus)*. *Sturnus vulgaris* zieht nicht. *Anthus pratensis* schon seit 8 Tagen zahlreich am Trendel, wird dort immer zahlreicher. Im „Toten See“ viele *Anas boscas* und *penelope*, an der Mündung *Sterna hirundo* juv. Aus dem Entenfang kommt eine *Anas boscas* ♂ mit ca. 5 cm breitem, schildförmigem Halsband von weißer Farbe, Unterseite dunkelbraun, Flügelspiegel kaum mehr sichtbar. Sehr großes Exemplar. Wohl ein Hausenten-Hybrid oder gar eine verwilderte Hausente. Auf dem Trendel einzelne *Erolia (Tringa) alpina alpina* und *alpina schinzi*. Alle tragen beinahe schon fertiges graues Winterkleid.

6. Oktober. Ost-Nord-Ost. Steif. Es ziehen in geringer Anzahl *Corvus cornix*, *Fringilla coelebs*, *Nucifraga caryocatactes*, *Motacilla alba*, *Anthus pratensis* und *Regulus regulus (flavicapillus)*. Sehr viel *Dandalus (Erithacus) rubeculus* und *Turdus philomelus (musicus)*. *Anser anser* regelmäßig, aber einzeln. *Phoenicurus ochrurus gibraltariensis (Erithacus titys)* ganz vereinzelt. Die ersten 4 *Cygnus cygnus (musicus)* am Trendel. Auf dem „Toten See“ in großen Scharen *Anas boscas, crecca* und *penelope*. Erster Massenfang der Netz-Entenfänger; es kommen *boscas, crecca, clypeata, acuta* und *Nyroca (Fuligula) ferina*. Von *acuta* ein auffallend blasses Exemplar im Jugendkleid. *Erolia (Tringa) alpina schinzi* ein großer Flug an der Sandbank.

7. Oktober. Wind steif aus Osten, abends Südost. Es ziehen wenig *Corvus cornix* und *frugilegus* und *Buteo lagopus*. *Nucifraga* nur zweimal gesehen. *Turdus philomelus (musicus)* massenhaft in den Strandgehölzen. *Larus marinus* juv. am Außenstrand. Eine *Scolopax rusticola* im Haidebrinker Revier. *Anser anser* zieht massenhaft während des ganzen Tages und auch während der Nacht. *Dandalus (Erithacus) rubeculus* und *Fringilliden* ziehen fast gar nicht. Der Entenfang liefert heute *boscas, crecca, clypeata, penelope, acuta, Nyroca (Fuligula) ferina* und *cristata*, ferner ein ♂ *Anas strepera*,

das schon fast völliges Prachtkleid trägt. *Troglodytes troglodytes* (*parvulus*) zieht.

8. Oktober. Unbeständiger, böiger Wind, von S. bis SW. drehend. Regen. *Anser anser* zieht zahlreich, *Turdus philomelos* (*musicus*) und *Corvus cornix* wenig, der gesamte übrige Zug ist unterbrochen. *Alcedo ispida* bei „Ruchels-Insel“, rettet sich geflügelt durch Tauchen ins Rohr. Im Entenfang *Anas boscas*, *crecca*, *penelope*, *clypeata*, *Nyroca ferina*.

9. Oktober. Steifer NNW. Starker Zug von *Regulus regulus* und von *Troglodytes troglodytes* (*parvulus*), ebenso von *Anser anser*. Krähen, Drosseln und Pieper ziehen nicht. Der Entenfang bringt *Spatula clypeata* in größerer Anzahl neben *boscas*, *crecca*, *penelope*, *acuta* und *Nyroca ferina*. Ein ♂ *Spatula clypeata* schon im fast fertigen Prachtkleid. *Accentor modularis* an unserer Bootstelle im Gestrüpp.

10. Oktober. Wind steif aus NO. Auf See *Larus marinus*. Der Zug von *Troglodytes troglodytes* dauert an, *Regulus regulus* (*flavicapillus*) zieht spärlicher. *Anser anser* zieht nicht. Der Entenfang bringt nur wenige *boscas* und *crecca*.

11. Oktober. N.W.-Sturm. Am Strande *Larus marinus* juv. und *Nyroca clangula* (*glaucion*) ziehend. *Picus* (*Gecinus*) *viridis*, hier seltene Erscheinung, im Strandwald. Außer *Anser anser* ziehen *Dandalus* (*Erethacus*) *rubeculus*, *Regulus regulus* (*flavicapillus*) und *Troglodytes troglodytes* (*parvulus*). Der Entenfang liefert *Anas penelope* und *acuta* in großer Menge neben *boscas*, *clypeata*, *crecca* und *Nyroca* (*Fuligula*) *ferina*.

12. Oktober. NW. steif, abends abflauend. Am Strande *Larus marinus*, *ridibundus* und *canus*, sowie *Sterna hirundo*. *Anser anser* zieht, sonst ruht der Zug, soweit er sichtbar ist.

13. Oktober. Westliche Luft, ganz still, Zug von *Fringilla coelebs* lebhaft, dazwischen *montifringilla*. *Corvus cornix* beginnt in größeren Massen zu ziehen. *Gavia stellata* (*Urinator lumme*) juv. einzeln am Außenstrand, desgleichen *Oidemia nigra* in größeren Schoofs, letztere sowie *Nyroca clangula* (*glaucion*) am Strand entlang ziehend. 7 *Cygnus cygnus* (*musicus*) ebenfalls. Viel *Larus canus* und *ridibundus* am Strand. Im Fritzwower See viele Hunderte von Enten, *Anas boscas*, wenige *crecca* und *clypeata*, Hauptmasse *penelope* und Tauchenten: *clangula* und *ferina*. *Dasila acuta* nicht gesichtet. Am Abend 38 *Cygnus cygnus* (*musicus*) ost-westlich

ziehend. Im Entenfang hauptsächlich *penelope*, wenige *clypeata* und *acuta*. Eine *Anas crecca* ♂ zeigt lebhaft rostgelblichen Anflug auf der ganzen Unterseite. Trägt volles Herbstkleid. Federspitzen wie rot lackiert, wohl durch Wirkung chemisch veränderten Wassers. Gleiche Beobachtung seinerzeit bei *Dafila acuta* ♀ gemacht. Auch hier Unterseite rostrot glänzend.

14. Oktober. Luft aus W. Windstill. Naßkalte Witterung. Es ziehen *Anser anser* in kleineren Verbänden während des ganzen Tages. Vormittags wenige *Sturnus*, *Fringilla coelebs* und *montifringilla*, *Regulus regulus* (*flavicapillus*) und *Troglodytes*. *Corvus cornix* nur vereinzelt.

15. Oktober. Südostwind, frisch, klar (+ 3° R). Der „große Vogelzug“ ist in vollem Gange. Seit 7 Uhr früh ziehen Krähen, und zwar hauptsächlich *frugilegus* und *cornix*, dazwischen während des Vormittags je einmal *Colaeus monedula* und *Garrulus glandarius*. Ferner ziehen einzeln wieder *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha* viermal, *Buteo lagopus* mehrfach, *Falco peregrinus*, *Falco tinnunculus* und *Accipiter nisus* ebenso. *Turdus philomelus* (*musicus*) einzeln und in kleinen Zügen, *Fringilla coelebs* und *montifringilla*, Schwärme von 8—40 Stück, *Sturnus vulgaris* größere Züge von hunderten, *Anser anser* viele kleine Züge von 3—15 Stück. Es ziehen vormittags mehr *Corvus frugilegus*, nachmittags mehr *cornix*. Erstere stets in geschlossenen Verbänden von 12—200 Stück, *cornix* immer einzeln. Von meinem Standplatz im Dünenwald übersah ich die Zugstraße in ganzer Breite (etwa 300 m, nicht mehr!). Ich zählte im Durchschnitt pro Minute 100 bis 400 Krähen. Zogen *frugilegus*-Schwärme vorbei, so hielt sich die Zahl in den oberen Grenzen, die nur einzeln ziehenden *cornix* ließen sie dagegen — wenn gerade kein *frugilegus*-Schwarm vorbeiflog — auf 100 bis 150 pro Minute sinken. Kamen *cornix* und *frugilegus* zusammen, so konnte ich pro Minute auf 180 bis 350 *frugilegus* etwa 60 bis 150 *cornix* zählen. Kamen gerade keine *frugilegus*-Schwärme, so stieg die Zahl der vorbeifliegenden *cornix* plötzlich oft bis zu 200 pro Minute, um sich beim Sichtbarwerden neuer *frugilegus*-Züge wieder auf 60 bis 150 zu reduzieren. Zuggeschwindigkeit vormittags geringer als nachmittags. Bei den größeren Vögeln (Krähen und Gänsen) war die Richtung der Körperachse rechtwinklig (annähernd!) zur Windrichtung. Da der Wind südöstlich war (etwa Stärke 3 der Skala), die Zugrichtung fast genau ost-westlich, so stand die Körperachse der größeren Vögel

etwa in ONO. zu WSW. Die Kleinvögel zogen unbekümmert um den Wind mit gerade ost-westlich gerichteter Körperachse ihrem ferneren Ziele zu. Bezugnehmend auf die in den Verhandlungen des V. internation. Ornithologenkongresses niedergelegten Feststellungen des Rittmeister's v. L u c a n u s über die Höhen des Vogelzuges schätzte ich die höchsten während des heutigen sehr klaren Tages vorbeiziehenden Krähen auf 400 m. Im Durchschnitt hielten sich die Krähen in 60 bis 200 m Höhe. Beinahe lautlos zog alles dahin, nur bei ganz stillem Wetter meldete sich hier und da eine Krähe oder eine Gans. Die Raubvögel kamen in großen, offenen Kreisen, bezw. Kreisbogen vorbei. Finken locken dauernd, Drosseln nur bei stillem Wetter rufend, Stare, Häher und Raubvögel ziehen stets stumm. Der Zug beginnt ungefähr um 7 Uhr früh, währt ungemindert etwa bis 11 Uhr, geringe Mengen bis 4 Uhr nachmittags. Gänse und Drosseln hörte ich Tag und Nacht. Seitlich hält der Zug beinahe ganz genau die Grenzen des Außenstrandes und des See-, bezw. Boddenufers ein, über dem Bodden, bezw. ein paar km Binnenlands, andererseits nach See zu, sieht man keinen einzigen Vogel. — Auf See viele *Nyroca clangula* und *Oidemia fusca*. Im Bodden *Larus marinus* ad., an der Sandbank ein *Squatarola squatarola* juv. *Gallinago gallinula* mehrfach geschossen. Ein kleiner Zug *Erolia (Tringa) alpina schinzi* auf dem Trendel. *Anthus pratensis* rasten in großer Menge auf den Wiesen. Der Entenfang bringt neben *boscas* und *penelope* fast ausgefärbte *Dafila acuta*. Nachmittags hunderte von rastenden Krähen, Futter und Trinkwasser suchend, auf den nassen Stellen des Trendels und beim Weidevieh, ebenso Stare.

16. Oktober. Wind Ost-Süd-Ost. Frisch, klar. Nachts — 4° R, am Tage bis zu + 8° R steigend. Es ziehen von 7 Uhr früh an viele *Corvus cornix*, um 9 Uhr beginnen *frugilegus*-Züge durchzuziehen, wohl doppelt so viel als gestern, ein ununterbrochenes Vorüberströmen von Hunderten von Vögeln. Einzelne *cornix* so niedrig, daß sie die Baumkronen beinahe streifen, *frugilegus*, nach meiner Schätzung, stets mindestens 150 m hoch. Neu als Durchzügler in größerer Masse ist *Colaeus monedula spermologus*, kleine bis recht ansehnliche, mehrere hundert Stück starke Züge in der Höhe der *frugilegus*-Züge. Sofern einzeln, zwischen *frugilegus*, sobald in größerer Anzahl, als in sich geschlossene Schwärme. Neu sind ferner *Loxia curvirostra*, wenige kleine Trupps laut lockend. *Sturnus vulgaris*, gestern nur spärlich, zieht heute dauernd in riesigen Scharen

von vielen Hunderten. *Fringilla coelebs* kleinere Trupps. Als neue Erscheinung schließlich *Columba palumbus*, stets einzeln, in der Höhe sich zwischen *cornix* und *frugilegus* haltend. *Accipiter nisus* und *Buteo lagopus* einzeln in großer Höhe.

17. Oktober. Wind Südost. Frisch. Genau Wetter wie gestern, aber — fast gar kein Zug. *Corvus cornix* und *frugilegus* stets wenige Exemplare, *Sturnus vulgaris* ebenfalls nur wenige Schwärme, desgleichen *Fringilla coelebs*. *Regulus regulus* und *Troglodytes* ziehen fast gar nicht mehr. Morgens wenige geringe Scharen *Anser anser* und *Cygnus cygnus (musicus)*. *Gavia stellata (Urinator lumme)* am Strand. Sehr niedriger Wasserstand. Am Tang am Rohrgürtel des Fritzower Sees wenige *Gallinago gallinago*. Tausende *Anas penelope* auf dem See, kleine Züge *Anas crecca* am Rohr. *Gallinula chloropus* bei Fritzow im Rohr, ist hier nicht häufig, *Fulica atra* nur noch sehr wenige.

18. Oktober. Wind OSO. Flau, klar, morgens + 1^o R. Am Trendel an den trockenliegenden Binsenbüschen wenige *Gallinago gallinago* und *gallinula*. Ein größerer Flug *Erolia (Tringa) alpina*, dazwischen 3 *Squatarola (Charadr.) squatarola* und 1 *Canutus canutus (Tringa islandica)* juv. *Anas boscas* zu Hunderten am Trendelhaken, ebenso *Larus ridibundus*. Vogelzug nicht sonderlich artenreich, aber rege. *Dandalus (Erithacus) rubeculus* zahlreich im Haidebrinker Revier. *Corvus cornix* und *frugilegus* während des ganzen Vormittags ziehend, ebenso *Sturnus vulgaris* (größere Schwärme) und *Fringilla coelebs* und *montifringilla*. Reger Zug von Raubvögeln, viele *Accipiter nisus* und *Buteo lagopus*, an der Sandbank ein *Haliaëtus albicilla* ad. Frühmorgens vor Sonnenaufgang ziehen Gänse, später nicht mehr.

19. Oktober. Wind OSO. Flau, klar, morgens + 5^o R. Es ziehen während des ganzen Tages *Corvus cornix* regelmäßig, aber nicht zahlreich, *Sturnus* nur in den Vormittagsstunden mehrere große Flüge. *Anser anser* beim Morgengrauen mehrfach in kleinen Verbänden. *Gallinago gallinago* zahlreich in den trockenliegenden Binsenkämpfen, *Squatarola (Charadrius) squatarola* juv. einzeln, hunderte von *Larus ridibundus*, wenige *Anas boscas*. 1 *Gallinula chloropus* am Rohrkamp, *Nyroca clangula* zahlreich auf dem Camminer Bodden. Am Strand viele *Oidemia nigra* und 1 *Phalacrocorax carbo* bei den Heringsreusen. *Anthus pratensis* rastet auf dem Zuge auf den Wiesen, *Emberiza schoeniclus* im Rohr, beide massenhaft. *Buteo lagopus*

zieht, *Corvus frugilegus* nur morgens vor Sonnenaufgang ein großer Schwarm in kolossaler Höhe (500 bis 600 m?), sonst heute nicht ziehend.

20. Oktober. Wind westlich, flau, warm, dunstig. Es ziehen *Corvus cornix* und *frugilegus*, *Colaeus monedula spermologus* und *Sturnus vulgaris* in geringer Anzahl, sehr niedrig. Auffallenderweise verläuft der Zug heute um etwa 100 m nördlicher, also etwa in Höhe des dem Strande vorgelagerten ersten Riffs. Außer *Sturnus* zieht alles mit lautem Rufen.

21. Oktober. Nachts Gewitter. Wind W., flau. Sehr warm, feuchte Luft. Nur ganz spärlich ziehen *Corvus frugilegus*, *cornix* und *Colaeus monedula spermologus*. Vom Fritzower See kommen *Nyroca (Fuligula) ferina* und *fuligula (cristata)*.

22. Oktober. Wind W., flau. Es ziehen in großen Mengen *Corvus frugilegus*, *cornix* und *monedula*, *Fringilla coelebs*, *Sturnus vulgaris*, *Turdus philomelus (musicus)* in ganz kleinen Flügen, *Fringilla montifringilla* spärlich zwischen den andern, *Accipiter nisus* einzeln. Der Zug währt unvermindert während des ganzen Tages.

23. Oktober. Wind W., steif, kalt. Kein Vogelzug außer wenigen Dutzend *Corvus cornix*.

24. Oktober. Ebenso.

Durch den am 25. Oktober 1911 erfolgten Tod meines Vaters bin ich gezwungen, meine Beobachtungen abzubereiten. Ich schieße noch am 27. Oktober bei SOS und warmem Wetter 1 *Anthus spinoletta* ♂ auf dem Trendel.

Zur Ornithologie der Insel Korsika.

Von Dr. A. Laubmann, München.

Es lag in der Absicht des am 28. I. 1911 verstorbenen Münchener Ornithologen Dr. C. Parrot, in einem Nachtrag zu seiner Arbeit „Beiträge zur Ornithologie der Insel Korsika“*) noch einen Bericht über die dem Münchener zoologischen Museum in der Zeit nach dem Erscheinen vorgenannter Arbeit zugegangenen Balgsendungen aus Korsika zu veröffentlichen. Dieses Vorhaben wurde durch Dr. Parrot's Ableben zunichte.

*) Ornith. Jahrb. 1910, p. 121—166; 201—216; 1911, p. 22—46.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Fromholz Rudolph J.

Artikel/Article: [Tagebuchnotizen aus dem Odermündungsgebiet und Vorpommern. 1910-1911. \(Schluß\). 91-108](#)